**Zeitschrift:** Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
**Herausgeber:** Schweizerische Landesbibliothek
**Band:** 44 (1953-1954)

**Rubrik:** VI. Verschiedenes

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Locle und Neuenburg gezeigte Ausstellung «Chefs-d'oeuvre illustrés de la littérature universelle d'Homère à Baudelaire», die an mehreren Orten des Berner und Neuenburger Juras und in Basel zu sehen war, und schließlich eine von unserer Gesandtschaft in Tokio organisierte Ausstellung über die Selbstverwaltung der Gemeinden.

## VI. Verschiedenes

Im Januar 1953 begann die Gratisverteilung des «Schweizer Buches» im Ausland, die wir in unserm letzten Bericht angekündigt haben. Diese sehr wichtige Aktion wurde ermöglicht durch das große Verständnis von Herrn Bundesrat Etter und durch die Unterstützung, die er unsern Bestrebungen gewährte, die Nationalbibliographie, die wir ja ohnehin für unsere eigenen Bedürfnisse publizieren müßten, in den Dienst einer bessern Kulturwerbung zu stellen. Wir brauchen nicht besonders zu betonen, wie wichtig es ist, unsere literarische Produktion, dieses lebendige Spiegelbild der Schweiz, in der ganzen Welt bekannt zu machen. Und für uns ist es eine große Genugtuung, auf diese Weise für eine so wichtige Aufgabe arbeiten zu können. Während bisher kaum hundert Abonnenten im Ausland unsere Bibliographie erhielten, gelangt sie jetzt an ungefähr 6000 Bibliotheken, Forschungsinstitute, wissenschaftliche Gesellschaften und Buchhandlungen fast aller Länder der Welt.

## VII. Literarische Produktion

Die schweizerische Verlagstätigkeit hielt sich in den letzten sechs Jahren ungefähr auf der gleichen Höhe, mit einer leichten Steigerung im Jahr 1954 gegenüber 1953. Mit Genugtuung stellen wir im letzten Jahr eine gegenüber 1953 viel deutlichere Vermehrung der Veröffentlichungen in französischer Sprache fest.

Aber nicht nur hinsichtlich der Anzahl publizierter Werke behauptet sich der Schweizerverlag, sondern vielmehr auch in bezug auf die Wertziffer seiner Ausfuhr. Wie wir erfahren, hat die Schweiz 1954 für annähernd Fr. 30 000 000.– Bücher (Zeitschriften und Zeitungen nicht mitgezählt) exportiert, d. h. für ungefähr Fr. 3 000 000.– mehr als 1953. Es ist bei uns wenig bekannt, daß heute die Ausfuhr der Schweiz von Büchern einen größeren Wert darstellt als diejenige von Schokolade und Kondensmilch zusammengerechnet. Bilden wir uns zuviel ein beim Gedanken, daß die kostenlose Verteilung des «Schweizer Buches» im Ausland seit 1953 eine Rolle bei dieser Entwicklung gespielt hat?

Es ist außerordentlich erfreulich festzustellen, daß unsere wissenschaftliche und literarische Produktion ihre Stellung derart halten kann. Der Anteil, der ihr in der Bewahrung des kulturellen Ansehens der Schweiz im Ausland zukommt, ist gar nicht zu überschätzen. Als Eckpfeiler unserer Kultur bleibt das Buch stets der beste Vermittler des Geistes zwischen den Völkern, selbst im Zeitalter von Radio und Television.

Der Direktor:

*Dr. Pierre Bourgeois*